



MARKT TEISENDORF

Niederschrift über die öffentliche Sondersitzung des Marktgemeinderates

Sitzungsdatum: Montag, 17.04.2023
Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 20:43 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses Teisendorf, Zimmer
201

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Gasser, Thomas

Mitglieder des Marktgemeinderates

Daxer, Gernot
Egger, Thomas
Gasser, Fritz
Helminger, Johann
Lang, Sissy
Leitenbacher, Brigitte
Neumeier, Andreas
Niederstraßer, Anita
Niederstraßer, Johann
Putzhammer, Markus
Quentin, Georg
Reitschuh, Bernhard
Spiegelsperger, Matthias
Stadler, Alois
Stutz, Sabrina
Wetzelsperger, Georg

Schriftführer

Wankner, Andreas

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Aschauer, Elisabeth
Gasser, Felix
Hogger, Ute
Rauscher, Johann

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 03.04.2023
- 2 Haushaltsplanung und Haushaltssatzung 2023 LFV/014/2023
- 3 Finanzplanung 2024 bis 2026 zum Haushalt 2023 LFV/015/2023
- 4 Bekanntgaben, Wünsche und Anträge
- 4.1 Aktueller Stand zur Vergabe der Kindergartenplätze im Gemeindegebiet Teisendorf
- 4.2 Aktueller Sachstand zur Surbrücke Punschern

Erster Bürgermeister Thomas Gasser eröffnet um 19:32 Uhr die öffentliche Sondersitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 03.04.2023

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 03.04.2023 wurde allen Mitgliedern zugestellt. Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift ist somit nach Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

2 Haushaltsplanung und Haushaltssatzung 2023

Aufgrund der Mitteilung des Landratsamtes BGL vom 29.03.2023 musste der vom MGR in der Sitzung vom 06. März 2023 genehmigte Haushalt 2023 erneut überarbeitet werden. Begründet wurde die Entscheidung der Rechtsaufsicht u. a. damit, dass der Art. 71 Abs. 3 GO (Die Kreditermächtigung gilt bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig amtlich bekanntgemacht wird, bis zum Erlass dieser Haushaltssatzung) nicht umgesetzt worden ist. Der Beschluss des MGR, dass man Kreditermächtigungen im Zusammenhang mit dem Art. 71 Abs. 3 GO nicht in Anspruch nimmt, wird vom Landratsamt so nicht akzeptiert.

Des Weiteren verweist die Rechtsaufsicht im Hinblick auf die geplanten Kreditaufnahmen auf den Art. 64 GO „Haushaltsplan“. Hier heißt es im Abs. 1, der Haushaltsplan enthält alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge, eingehenden Einzahlungen, entstehenden Aufwendungen sowie zu leistenden Auszahlungen bei Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung sowie auf den § 10 KommHV –Doppik „Allgemeine Planungsgrundsätze“. Dieser führt im Abs. 1 aus, dass der Haushaltsplan alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge, eingehenden Einzahlungen, entstehenden Aufwendungen sowie zu leistenden Auszahlungen bei Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung enthält.

Mit den Hinweisen auf die Gemeindeordnung sowie die Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik möchte die Rechtsaufsicht des Landratsamtes nochmals deutlich machen, dass in Bezug auf die geplanten Kreditaufnahmen nur Maßnahmen in die Haushaltsplanung aufgenommen werden dürfen, die auch in dem Haushaltsjahr verwirklicht werden. Damit auch ein Hinweis, dass die Kredithöhe überarbeitet werden muss.

Um die dauernde Leistungsfähigkeit der Kommune sicher zu stellen, muss beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens ein Überschuss in Höhe der ordentlichen Tilgungsleistungen erzielt werden.

In der nunmehrigen Planung konnten verschiedene Punkte, die sich erst zum jetzigen Zeitpunkt ergeben haben, eingearbeitet werden. In dem Zusammenhang wurden alle Produkt-Konten geprüft und dem aktuellen Stand angepasst. Die schon bekannten Veränderungen, z.B. Überschreitung von Ansätzen bei den Ausgaben bzw. Auszahlungen, Mehreinnahmen usw., wurden eingearbeitet.

In diesem Zusammenhang wurden alle Konten einzelnen geprüft und auch kleinste Veränderungen eingearbeitet (z. B. Abschreibung 2022, 2021 gebucht 799 €, Ansatz 800 € - Änderung auf 799 €). Diese werden aber hier nicht im Einzelnen aufgeführt.

Die Kalkulation der Friedhofs- und Bestattungsgebühren liegt vor und muss noch geprüft werden. Aufgrund des vorläufigen Ergebnisses wurden aber in den Jahren 2024 und 2025 Mehreinnahmen bei diesen Produkten angesetzt.

Nachfolgend sind die Veränderungen über 500 € bei den Ertragskonten aufgeführt, sowie eine größere Änderung bei den Aufwendungen. Die Veränderungen wirken sich bei diesen Konten auch auf die Einzahlungen sowie Auszahlungen im Finanzhaushalt aus.

Siehe hierzu in Session beigefügte Anlage „2023 Übersicht über die Änderungen zum HH 06_03_2024 Stand 14_04_2023“

Aufgrund dieser Änderungen konnten die eingeplanten Kredite überarbeitet werden.

Kredite	2023	2024	2025	2026	gesamt
aus 2022	3.230.170 €	aufgrund Art. 71 Abs. 3 GO			
für 2023	2.000.000 €				
neu	5.232.193 €	5.000.000 €	3.500.000 €	2.500.000 €	16.232.193 €
bisher geplant	10.000.000 €	4.000.000 €	3.500.000 €	4.500.000 €	22.000.000 €
Veränderung	-4.767.807 €	1.000.000 €	0 €	-2.000.000 €	-5.767.807 €

Bei den Tilgungen ergibt sich danach folgende Änderung:

Tilgung	2023	2024	2025	2026
bisher geplant	570.798 €	734.641 €	842.128 €	843.257 €
Saldo aus Verwaltungstätigkeit bisher	788.724 €	428.271 €	656.305 €	417.223 €
Differenz	217.926 €	-306.370 €	-185.823 €	-426.034 €
Tilgung neu	514.817 €	603.781 €	721.749 €	695.868 €
Saldo aus Verwaltungstätigkeit neu	877.463 €	934.981 €	922.153 €	704.745 €
Differenz	362.646 €	331.200 €	200.404 €	8.877 €

Beim Ergebnishaushalt ergibt sich nach Einarbeitung der Änderungen folgendes Bild:

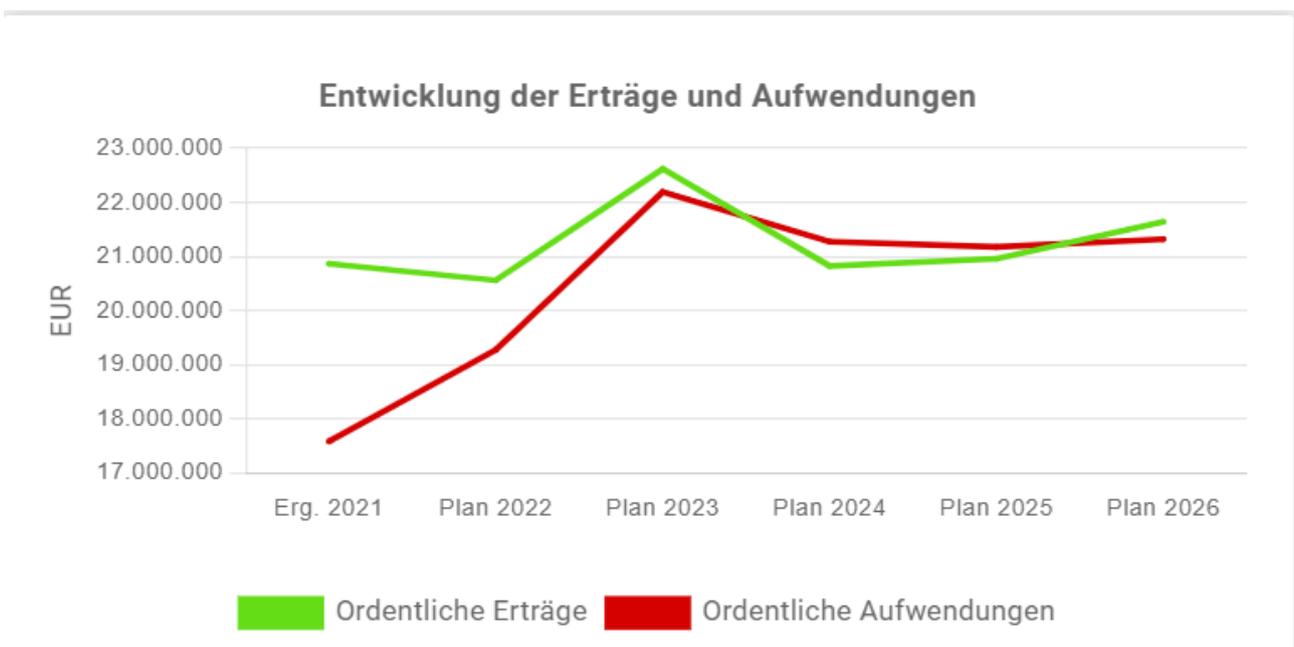
Ergebnishaushalt	2023	2024	2025	2026
Jahresergebnis Stand 06.03.2023	-151.556 €	-1.231.065 €	-843.031 €	-356.743 €
Jahresergebnis Stand 12.04.2023	317.824 €	-667.895 €	-562.692 €	-67.497 €
Veränderung	-469.380 €	-563.170 €	-280.339 €	-289.246 €

Wie hier leider festzustellen ist, schließen die Haushaltjahr 2024 bis 2026 mit einem negativen Ergebnis ab. Dies kann nur ausgeglichen werden, wenn die Zinsaufwendungen gesenkt werden und die Hebesätze angehoben bzw. die Aufwendungen gesenkt werden.

Der Vorgabe des Landratsamtes in Zukunft mit Verpflichtungsermächtigungen zu arbeiten, kann in diesem Haushalt nicht umgesetzt werden. Es wird für die Haushaltsplanung 2024 eingeplant.

Nachfolgend der Ergebnis- sowie Finanzhaushalt 2023:

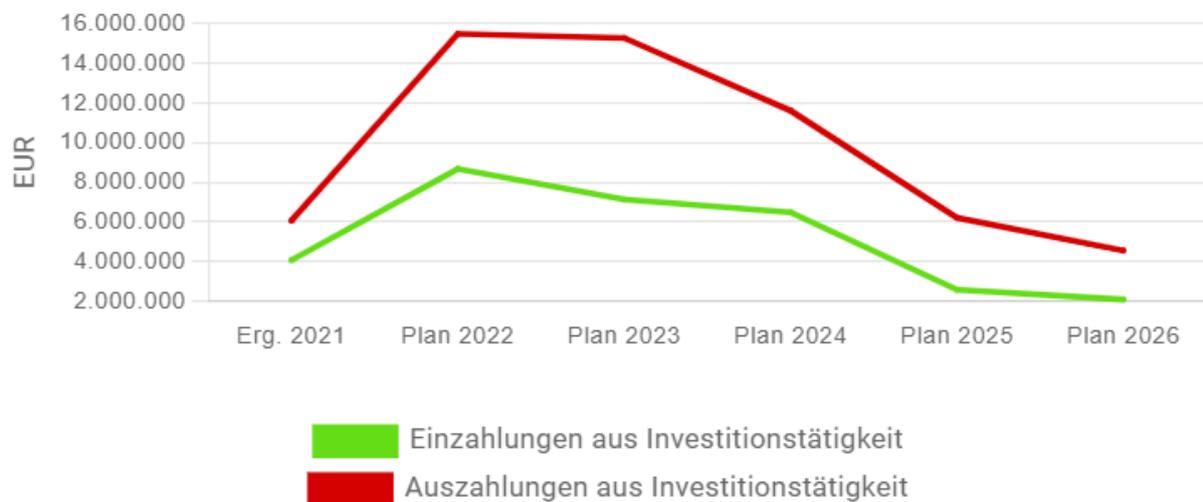
Ergebnisplan							
	Ist 2021	Plan 2022	Plan 2023		Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Ordentliche Erträge	20.867.703	20.560.302	22.618.608	↗	20.826.210	20.957.574	21.641.877
Ordentliche Aufwendungen	17.583.048	19.276.436	22.192.247	↗	21.274.308	21.176.279	21.321.280
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.284.655	1.283.866	426.361	↘	-448.098	-218.705	320.597
Finanzerträge	22.718	18.250	10.450	↘	10.450	10.450	10.450
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	79.805	79.770	122.787	↗	230.247	354.437	398.544
Finanzergebnis	-57.087	-61.520	-112.337	↘	-219.797	-343.987	-388.094
Ordentliches Ergebnis	3.227.568	1.222.346	314.024	↘	-667.895	-562.692	-67.497
Außerordentliche Erträge	79.108	--	0	→	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	79.108	--	0	→	0	0	0
Jahresergebnis	3.306.676	1.222.346	314.024	↘	-667.895	-562.692	-67.497





	Ist 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.683.465	17.416.335	19.370.657	19.105.691	19.218.961	19.215.761
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.472.440	15.897.899	18.493.194	18.170.710	18.296.808	18.511.016
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.211.025	1.518.436	877.463	934.981	922.153	704.745
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.067.313	8.681.026	7.136.813	6.483.333	2.571.000	2.081.300
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.057.033	15.493.543	15.290.766	11.620.550	6.213.050	4.556.950
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.989.720	-6.812.517	-8.153.953	-5.137.217	-3.642.050	-2.475.650
Finanzierungsmittel -überschuss /-fehlbetrag	1.221.305	-5.294.081	-7.276.490	-4.202.236	-2.719.897	-1.770.905
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.500.000	5.500.000	5.230.170	5.000.000	3.500.000	2.500.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.989.408	480.000	514.817	603.781	721.749	695.868
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-489.408	5.020.000	4.715.353	4.396.219	2.778.251	1.804.132
Änderung Finanzmittelbestand	731.897	-274.081	-2.561.137	193.983	58.354	33.227

Entwicklung investiver Ein- und Auszahlungen



GR Daxer

Es wurde vor zwei Monaten ja ausgiebig diskutiert und in dieser Fassung jetzt nicht irgendwelche Projekte rausgeworfen oder dergleichen geändert. Der Haushalt sieht mit den neuen Zahlen um einiges besser aus und deshalb ist es verständlich, dass hierzu jetzt keine großartigen Fragen mehr aufkommen werden.

GR Quentin

Ich schließe mich meinem Vorredner an und danke vor allem der Kämmerei. Bin froh darüber endlich mit einem genehmigungsfähigen Haushalt die antstehenden Investitionen und Baumaßnahmen vorantreiben zu können.

GRin Niederstraßer

Es hat sich zu meiner Argumentation zum letzten Mal nichts geändert, wodurch ich heute auch nicht zustimmen werde. Ich bin einfach der Meinung, dass wir uns momentan dieses Schwimmbad nicht leisten können. Mir ist das viel zu viel Geld das wir in den nächsten Jahren hier in das Schwimmbad investieren würden, besonders bei der aktuellen Haushaltslage.

GRin Lang

Ich kann hier nicht zustimmen, da mir das Bauchschmerzen verursacht. Es werden jetzt alle Bauplätze verkauft und wir haben kein Geld um neue Grundstücke zu kaufen. Es werden Schulen zurückgeschoben wie z. B. Weildorf, was angeblich mit Schimmel belastet ist. Gibt es den Schimmel nicht mehr? Das sind Pflichtaufgaben die einfach nach hinten geschoben werden, so etwas verstehe ich nicht. BGM Gasser antwortet, dass in Weildorf die betroffenen Räume damals umgehend saniert und entsprechend mit Lüftungsanlagen ausgestattet wurden. Es sind auch Gelder für Grundstücke drin, wenn uns während des Jahres Grundstücke zum Kauf angeboten werden. Natürlich verkaufen wir unsere Baugrundstücke, denn dafür weisen wir ja diese aus. Es stehen in Kürze die Baugebiete Roßdorf, Ufering und Stegreuth an, wo der Markt Teisendorf Bauparzellen verkaufen kann. Es ist nicht so, dass früher alles verkauft wurde und jetzt nichts mehr da sei.

GR Stadler

Wir dürfen den Teufel jetzt nicht an die Wand malen. Wir hatten zuletzt super Haushaltsjahre in denen die Schulden verringert werden konnten und trotzdem alle Maßnahmen und Projekte vollumfänglich umgesetzt wurden. Auf dem neuen Haushalt sind wieder alle Maßnahmen drauf die wir hier zum Teil einstimmig beschlossen haben. Es stimmt, dass die Preise und die Zinsen gestiegen sind, aber das war schon immer so. Wir dürfen deswegen jetzt nicht unseren kompletten Plan über den Haufen schmeißen nur weil nun wieder ein paar schwierigere Zeiten kommen. Mir ist natürlich wichtig, dass die Projekte wie z. B. die Schule in Weildorf umgesetzt werden, aber es war doch von vornherein vereinbart, dass die Schule Weildorf für 2026 eingeplant ist. Zum anderen wegen den Grundstücken wäre es fatal diese nicht zu veräußern. Wir haben junge Familien die händeringend nach Grundstücken suchen und die würden verständlicherweise nicht verstehen warum wir diese jetzt plötzlich nicht mehr verkaufen würden. Es ist immer ein ständiges Vorbereiten und Ausgeben. Diese Grundstücke jetzt zurückzuhalten nur um sagen zu können, dass wir welche in der Hinterhand haben ist auch nicht richtig. Ich stehe dazu, dass wenn wir etwas beschließen das dann auch gemacht werden soll. Wir schaffen das und davon bin ich überzeugt.

GR Niederstraßer

Ich möchte mich den beiden Damen vor mir im wesentlichen anschließen. Es ist bekannt, dass das Schwimmbad nicht zu meinem Steckenpferd gehört und kann dem Haushalt entsprechend so nicht zustimmen. In der letzten Sitzung wurde das Thema Feuerwehr angesprochen, worin sicherlich keine Beschneidung der Feuerwehren gemeint war, aber ich bin der Meinung, dass in allen Bereichen geschaut werden muss wo in der aktuellen Situation gespart werden kann. Ich möchte nicht, dass die Feuerwehr nicht mehr einsatzfähig wird, sondern nur, dass auch dort mögliches Einsparungspotential geprüft und in einer Gemeinderatssitzung behandelt wird. BGM Gasser

erwidert, dass der Feuerwehrbedarfsplan rechtlich bindend einzuhalten ist und wir dort nicht viele Einsparungen ermöglichen können werden, aber wir nehmen die Anregung mit auf.

GRin Stutz

Ich hätte auch gerne einen genehmigungsfähigen Haushalt und wenn man nur 2023 betrachtet und nichts unvorhergesehenes mehr dazukommt dann könnte man dem auch zustimmen. Aber wie geht's dann weiter, wenn uns in den nächsten Jahren dann die Tilgungen und Zinsen einholen. Wir haben jetzt für 2023 schon 1,5 Mio. € an Kassenkredite fest eingeplant und wir müssen die Kreisumlage im Auge behalten. Der Haushalt ist jetzt so kalkuliert, dass er aufgeht, aber auch nichts großartig dazwischen kommen darf. Wie geht's da z. B. im Schwimmbad Neukirchen weiter, wenn jetzt schon diese Pumpen getauscht werden müssen. Dann auch die Frage wie es mit dem Bademeisterpersonal weiter geht im Hinblick dann auf Teisendorf, die Personalproblematik ist auch ein Grund warum ich gegen ein Schwimmbad in Teisendorf bin. Wir haben dann auch noch die anderen Themen wie Kindergarten und Schulen z. B. in Neukirchen die kommen werden, die Ganztagesbetreuung die noch kommen wird und bis jetzt nicht fest steht inwieweit uns das einholt und die möglichen Ölheizungen in den nächsten Jahren. Welche Bestandssanierungen sind durchzuführen oder kommen noch auf uns zu. In der Summe sind all die Dinge nicht zu beziffern, aber nur weil wir es vielleicht nicht heuer machen kommt es dann nächstes Jahr und dann stehen wir wieder vor dem Problem. Soll nicht generell darüber diskutiert werden, ob etwas verschoben oder gar gestrichen werden sollte? Ich sehe mich bei diesem Haushalt nur mit Bauchschmerzen zustimmen. Wenn dann vielleicht den Haushalt für heuer, aber nicht die Folgejahre, da uns einfach der Handlungsspielraum fehlt. Deshalb meine Bitte ob wir nicht nochmal inhaltlich darüber diskutieren. BGM Gasser fasst zusammen: also heute nach den bereits vorangegangenen Finanzausschuss- und Gemeinderatssitzungen keinen Haushalt beschließen und wieder neu in die Planung einsteigen?

GRin Stutz

Bereits in der letzten Gemeinderatssitzung wurde darüber ausgiebig diskutiert und deshalb war die Hoffnung, dass heute vielleicht sachlicher über den Inhalt geredet werden könnte. Wir haben uns Gedanken darüber gemacht und z. B. kann ich mir nicht vorstellen, dass wir das Feuerwehrgebäude in Roßdorf in der vorgegebenen Zeitschiene durchbringen und dann wäre doch sinnvoll dies realistischer einzuplanen und somit den Haushalt ein wenig zu entlasten. Wenn wir das um ein Jahr nach hinten schieben hätten wir schon wieder ein wenig Puffer. BGM Gasser erklärt, dass wir besonders beim Feuerwehrgebäude Roßdorf enorm unter Zugzwang stehen und es sowohl realistisch als auch so schnell wie möglich eingeplant haben. Das würde ich als allerletztes schieben, denn da brennt der Hut. Man lässt doch nichts bereits Konkretes Wegfallen wegen Wahrscheinlichkeiten.

GR Spiegelsperger

Die Haushaltssatzung ist vermutlich nicht ohne Grund von der Rechtsaufsicht ungenehmigt zurückgekommen. Ich glaube wir werden nicht froh damit, weil uns das wohl in den nächsten Jahren einholen wird. Deswegen werde ich dieses Mal auch nicht zustimmen. Es müssen größere Projekte gecancelt werden und ich sage konkret, dass ich mittlerweile auch dafür bin das Schwimmbad wegzulassen. Das ist einfach ein Brocken der uns nicht gut tut und wenn das herausen wäre könnte ich sagen, dass ich dem Haushalt zustimme. Es werden einige unvorhergesehene Sachen auf uns zu kommen die uns dann einschränken und dann haben wir wieder das Problem mit dem Landratsamt, dass wir die nächsten Jahre dauernd wegen dem Haushalt zu tun haben.

GR Wetzelsperger

Zur Aussage von GR Niederstraßer möchte ich anbringen, wir haben einen Feuerbedarfsplan der aufgrund rechtlicher Vorgaben und Risikobetrachtungen entstanden ist. Aufgrunddessen auch die komplette Planung und Ausstattung für die nächsten Jahre niedergeschrieben ist. Der ist mit enormen Aufwand erstellt worden und ich bin ein großer Gegner, wenn wir solche Konzepte haben und das auch noch Pflichtaufgaben sind und das dann in Frage stellen ohne den Zusammenhang und fachlichen Hintergrund zu kennen. Da ist eine isolierte Gemeinderatssitzung bei der man sich

irgendwas ausdenkt was man jetzt bei der Feuerwehr weglassen könnte für mich absolut kontraproduktiv. So etwas kann nur im Rahmen der Fortschreibung des Bedarfsplanes funktionieren. Wenn man schon solche Konzepte hat, dann sollte man sich generell auch daran halten. Und nun zum Thema Schwimmbad, wenn ihr es nicht drin haben wollt, dann müsst ihr halt einen Antrag stellen, dass wir es rausnehmen.

GR Neumeier

Ich stimme dem Haushalt auf alle Fälle zu, er hat sich ja jetzt nochmal verbessert. Das Schwimmbad wird immer ein wenig so angesehen, als wenn wir da nur ein bisschen plantschen. Wir haben in der Sägmühle vor ein riesen Baugebiet zu machen und jeder redet immer davon wie wichtig es ist die Wohnqualität aufrecht zu erhalten. Es hängt mehr dran am Schwimmbad als nur bisschen plantschen. Wenn wir jetzt nichts machen dann haben wir in wenigen Jahren einen Investitionsstau.

GR Fritz Gasser

Ich möchte auch konkret den Punkt Schwimmbad verteidigen. Jetzt sind wir endlich an einem Punkt, an dem das Schwimmbad auf einer guten und vernünftigen Planung steht und in den Haushalt eingeplant werden konnte. Ich stimme diesem Punkt und dem Haushalt natürlich so zu. Wir haben uns letztes Jahr hier mit einer ziemlich großen Mehrheit für den Bau des Schwimmbades entschieden und jetzt sollen wir es wieder rausschmeißen, da bin ich einfach entschieden dagegen. Ich bin mir sicher, dass es möglich ist und wir das schaffen. Beschließen wir den Haushalt und fangen endlich an. BGM Gasser fügt an, berücksichtigt werden muss, dass durch gewieftes agieren Förderungen akquiriert werden konnten die in den letzten Jahren nicht möglich gewesen wären und ich gehe nicht davon aus, dass wir in den kommenden Jahren nochmal solche Förderungen bekommen werden.

GR Helminger

Mich hat etwas irritiert, dass für die Verringerung der Kreditaufnahmen ausgereicht der Neubau des Feuerwehrhauses Roßdorf vorgeschlagen wurde. Das ist absolut überfällig und da gehört begonnen so schnell es geht. Wenn wir jetzt diese Investitionen vor uns herschieben, dann sehen wir uns jedes Jahr wieder in dieser Situation. Wir werden uns die Ausschreibungen der Baumaßnahmen natürlich anschauen müssen um mögliche Einsparungen zu finden, das ist klar. Zum Thema Schwimmbad ist zu sagen, dass wir das gemeinsam hier drin beschlossen haben und es auch wichtig für Teisendorf ist. Vielleicht findet man hier jedoch noch Einsparungspotential, aber grundsätzlich ist der Bedarf gegeben, dass unsere Kinder irgendwo schwimmen lernen können müssen. Wenn wir das Schwimmbad jetzt um ein Jahr schieben, dann werden die Förderungen weg sein und dann können wir uns das Schwimmbad gar nicht mehr leisten. Beim Bergbaumuseum Achthal wurde die Weiterführung um ein Jahr geschoben, weil die Förderung eben nicht verfällt. Wir haben nicht restlos Möglichkeiten die wir schieben können, aber dann muss halt ein Antrag gestellt werden, dass bestimmte Projekte raus kommen und dann darüber diskutiert werden.

GRin Niederstraßer

Ich möchte noch kurz zu der Aussage von GR Neumeier etwas sagen. Ich glaube nicht, dass wir aufgrund eines Schwimmbades familienfreundlicher sind. Für Familien ist es wichtiger, dass wir ganzjährig ausreichend Betreuungsplätze bieten und nicht nur etwas für vier Monate im Jahr. Die meisten Familien fahren zum Baden eh auswärts, das war schon immer so. Ich glaube nicht, dass Familien wegen dem Schwimmbad nach Teisendorf ziehen. Einen Antrag zu stellen, dass das Schwimmbad rausgenommen wird sehe ich sinnlos, da die Mehrheit hier für das Schwimmbad ist. Ich würde das Geld halt in wichtigeren Dingen sinnvoller investiert sehen.

GR Daxer

Da jetzt des öfteren der Begriff Bauchweh gefallen ist, ich habe seit Monaten Bauchweh wenn ich die Nachrichten verfolge und man die Industrie-, Energie- oder Inflationspolitik der aktuellen Regierung betrachtet. Da bekomme ich Zukunftsängste, aber diese Ängste bekomme ich nicht bei unserem Haushalt. Was ich nicht ganz verstehe ist, dass hier der Eindruck vermittelt wird, die

Kosten von unterm Strich ca. 2,5 Mio. Euro für das Schwimmbad seien verantwortlich für die finanzielle Situation des Marktes Teisendorf und würden die Investitionen in der Zukunft davon abhängig machen. Das ist mitnichten der Fall. Wir sind jetzt schon fast in der Mitte des Jahres und dann würden wir wieder alles auf Null stellen und neu anfangen zu reden was wir uns für die kommenden Jahre vorstellen und wünschen. Das wurde ja alles schon gemacht und in Beschlüsse gefasst und ist nicht der Fall, dass wir zum Zeitpunkt dieser Beschlüsse nicht gewusst hätten was das alles kostet. Dass Risiken vorhanden sind, das ist klar und war schon immer so, aber diese Risiken haben wir in der Vergangenheit immer klug gemanaged. Wir führen heute die gleiche Diskussion wie vor zwei Monaten, ohne neue Argumente. Also entweder kommen jetzt neue Vorschläge, Anträge oder wir stimmen jetzt ab.

GR Quentin

Wenn wir das Schwimmbad heute verschieben, dann wird das nie mehr gebaut. Ich weiß ich bekomme in der Bevölkerung hierfür nicht viel Lob, denn viele fragen sich warum wir zwei Schwimmbäder brauchen. Aber ich stehe dazu, dass ich damals sagte wir sanieren unser Schwimmbad.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt gem. Art. 63 und Art. 64 die Haushaltssatzung für das Jahr 2023 einschließlich dem Ergebnis- und Finanzhaushalt 2023.

Der Vorbericht mit seinen Anlagen ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: Für: 13 Gegen: 4 Anwesend: 17

3 Finanzplanung 2024 bis 2026 zum Haushalt 2023

Dem Marktgemeinderat liegen die Finanzplanung 2024 bis 2026 vor. Die Investitionen sind aus der Investitionsliste, die Anlage dieses Beschlusses ist, zu entnehmen. Die Maßnahmen sind auf die entsprechenden Planungsjahre angesetzt.

GR Stadler

Ist es korrekt, dass wenn wir heuer eine Kreditaufnahme beschließen, diese dann bis nächstes Jahr zum neuen Haushalt gilt? Frau Scheurl-Böhnlein bejaht dies, man dürfe damit nur keine neuen Maßnahmen beginnen, denn dafür bräuchte man wieder den neuen Haushalt. Bestehende Projekte dürfen mit diesen bereits beschlossenen Kreditaufnahmen weitergeführt werden.

Frau Scheurl-Böhnlein

Was für 2024 noch hinzukommt ist die Vorgabe des Landratsamtes bzw. der Regierung, dass wir wieder Verpflichtungsermächtigungen in die Haushaltsplanung mit aufnehmen müssen. Das war in der kurzen Zeit für 2023 nicht mehr möglich. GR Wetzelsperger sieht das kritisch, da es den Haushalt weiter verwässert und noch undurchsichtiger macht. Da hätte man gleich nicht auf die Doppik wechseln brauchen.

GR Daxer

Kommen diese Vorgaben von der Regierung von Oberbayern? Frau Scheurl-Böhnlein bejaht dies, die Sachbearbeiterin vom Landratsamt hat von der Regierung von Oberbayern die Vorgabe erhalten, dass bei doppisch geführten Kommunen künftig wieder Verpflichtungsermächtigungen anzuwenden sind.

GR Helminger

Bitte darauf schauen, dass langfristig kostensparende Investitionen wie z. B. Photovoltaikanlagen, die uns letztendlich mittel- und langfristig wieder zugutekommen, immer so weit möglich mit einge-

plant werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt die Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2026.

Abstimmungsergebnis: Für: 12 Gegen: 5 Anwesend: 17

4 Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

4.1 Aktueller Stand zur Vergabe der Kindergartenplätze im Gemeindegebiet Teisendorf

BGM Gasser informiert über den aktuellen Stand zur Vergabe der Kindergartenplätze im Gemeindegebiet Teisendorf. Es handelt sich um eine Momentaufnahme, da sich die Umstände wöchentlich auf verschiedene Weisen ändern, das sind oft auch Entscheidungen innerhalb der Familien. Im Moment sieht es so aus, dass der Bedarf von rund 35 Kinder die einen Kindergartenplatz benötigen zum Start des Kindergartenjahres im September 2023 nicht erfüllt werden kann. Von diesen 35 Kindern können wir bei der Inbetriebnahme des neuen Kindergartengebäudes in Mehring 25 Kindern Plätze anbieten. Voraussichtlich können wir dieses Jahr bereits mit der ersten Gruppe in das neue Gebäude umziehen. Die noch verbleibenden 10 Kinder beinhalten 2 Kinder, die erst ab November 2023 einen Kindergartenplatz benötigen. Bei den Kinderkrippen sieht es aktuell so aus, dass wir keine Kinder auf den Wartelisten haben und somit alle einen Platz bekommen haben. Jedoch muss man erwähnen, dass natürlich nicht für jeden an dem gewünschten Standort ein Platz vergeben werden konnte. Wir hatten dieses Jahr massive Probleme mit der Planung, da wir vermehrt Korridorkinder hatten, ungefähr 15 an der Zahl. Das sind Kinder die in einem bestimmten Zeitkorridor geboren wurden und die Eltern diese in eigener Entscheidung für die Einschulung zurückstellen können um somit ein weiteres Jahr im Kindergarten zu verbleiben. Diese Plätze gehen uns für das kommende Kindergartenjahr ab und verschärfen natürlich die ganze Situation. Wir haben bereits Gespräche mit den Eltern geführt welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Wir haben in Neukirchen noch einen Platz frei zu vergeben und mit dem aktuellen Personalstand die Möglichkeit mit Genehmigung des Landratsamtes noch zusätzlich 10 Kinder verteilt auf die einzelnen Gruppen aufzunehmen. Nicht alle Eltern sind jedoch dazu bereit ihre Kinder auf Neukirchen in den Kindergarten zu tun. Ein weiteres Thema ist die hohe Anzahl der Integrationskinder im Kindergarten Teisendorf, da jedes Kind aufgrund des erhöhten Betreuungsbedarfes 3 Plätze belegt. Die Untersuchungen bezüglich des erhöhten Betreuungsbedarfes finden oftmals erst in den Monaten Mai bis Juli statt und dann kann erst mit Gewissheit gesagt werden wie viele Plätze benötigt werden. Das hilft natürlich Eltern die jetzt einen Platz brauchen nichts, aber es zeigt auf, dass sich die verfügbaren Plätze von Woche zu Woche ändern können. Am 30.04.2023 werden die Eltern informiert, die für ihre Kinder zum dann aktuellen Stand vorerst keinen Kindergartenplatz bekommen. Diese Kinder werden auf einer Warteliste weiterhin geführt, um bei Änderungen umgehend reagieren zu können. Es ist geplant einen Kreativworkshop zu machen, bei dem gemeinsam mit der Verwaltung der kirchlichen Einrichtungen und Vertretern der Eltern bestimmte Themen und Lösungsansätze angesprochen werden. Im Moment wird hierzu ein Termin eruiert. Wir nehmen die Wünsche der Eltern ernst, jedoch können diese nicht immer erfüllt werden. Wir haben heute noch die Information erhalten, dass im Kindergarten Leobendorf noch 9 Plätze und im Kindergarten Laufen noch 12 Plätze frei wären. Diese Information wird natürlich den Eltern noch mit an die Hand gegeben. GR Stadler möchte noch wissen, ob eine zusätzliche Gruppe im Waldkindergarten kurzfristig eingerichtet werden könnte und wie viele Kinder da auf der Warteliste stehen. BGM Gasser antwortet, dass nicht alle Eltern ihre Kinder im Waldkindergarten haben wollen. Aktuell ist voraussichtlich ein Kind für den Wald auf der Warteliste. GR Fritz Gasser beantragt, dass wenn alle Zahlen vorliegen diese Thematik in einer der nächsten Sitzungen als Tagesordnungspunkt behandelt werden soll. GRin Niederstraßer möchte wissen, ob es nicht eine räumliche Alternative für die

neue Gruppe bis Januar geben könnte. Sie hat sich schon viele Gedanken dazu gemacht, aber noch keine Lösung gefunden, vielleicht fällt ja jemandem hierzu noch etwas ein. BGM Gasser fügt dem noch hinzu, dass wir natürlich für zusätzliche Räumlichkeiten auch das entsprechende Personal benötigen. Solange wir dieses nicht vorweisen können bekommen wir keinerlei Genehmigung oder Sondererlaubnis vom Landratsamt, die machen da keinerlei Kompromisse. GR Daxer fügt noch hinzu, dass solange der Staat nicht bereit ist eine gewisse Flexibilität zu schaffen oder zu erbringen, solange wird es Probleme mit der Vergabe der Kindergartenplätze geben. GR Quentin schließt sich dem an, es fehlt an der rechtlichen Flexibilität um problemlos reagieren zu können.

4.2 Aktueller Sachstand zur Surbrücke Punschern

GR Niederstraßer möchte wissen, ob es bezüglich der Surbrücke in Punschern Neuigkeiten gibt. BGM Gasser antwortet, dass man im ständigen Dialog mit den betroffenen Personen sei, es aber zum jetzigen Stand noch keine neuen Erkenntnisse gibt.

Erster Bürgermeister Thomas Gasser schließt um 20:43 Uhr die öffentliche Sondersitzung des Marktgemeinderates.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Thomas Gasser
Erster Bürgermeister

Andreas Wankner
Schriftführung